

www.e-rara.ch

Von der Fürsichtigkeit Gottes

Theodoretus

Gedruckt zu S. Gallen, M.D.LXXXII

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104802>

Dem ehrenuesten, frommen fürnemen und weisen Herren, Herren Heinrich Thomann,
[...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Dem Ehrenuesten/
Fromen fürnemen vnd Weisen Herren/
Herren Heinrichen Thoman / des Raths zu Zü-
rich / seinem insonders Günstigen vnd Gebietens-
den Herren / Gnad vnnnd Fried von Gott
durch vnseren Herrn I E S U M
C H R I S T O M.

Der gang Handel vnseres
Christlichen Glaubens / vnnnd Gottes-
diensts (Günstiger Gnediger Herr)
fließt auß erkantnus des waren Got-
tes / vnd seines willens. Diemeil aber
Gott nie niemandts je gesehen vnd wir Joan. 1.
schwache vnd irdene Geschirz das vnents-
lich / vnbegriffenlich vnd ewig wesen nit können von vns selbst
ergreifen vnd fassen / müssen wir in dergestalt lehren erken-
nen / wie er sich vns geoffenbaret hat in seinem wort / welches
dann ein liecht ist vnserm weg / auff welchem wir zu den heim-
lichen offenbarungen vnd erkantnus Gottes kommen mö-
gen. Dieses Wort aber das von dem Geist Gottes aufge-
gangen / vñ von besonderebren heiligen Leuten in schrift vns
zur lehr / zur vnderrichtung vnd zum trost verzeichnet wordē /
begreift fürnemlich die Histori oder geschicht / welche sich zwis-
schen Gott vñ vns menschen zugetragen hat. Es sol vnd mag
aber dieser ganze handel vnderscheiden vnnnd abgetheilt wer-
den in vier Hauptpuncten oder Artikel: Erstlich wie wir er-
schaffen / Demnach wie wir von Gott abtrünnig worden / für
dritt wie vns widerumb geholffen / vñ entlich von zukünfft-
tiger freud vnd seligkeit. Darvon handelt das gang Alt vnd
Neuw Testament / wie wir kurz hören werden.

I. Von vnserer Erschaffung.

2. Tim. 4. 6.
1. Tim. 6.

Sie erste fürnehmste/ vnd einige vrsach nun das wir leben/streben/vnnd seind/ist Gott/ welcher nach dem Rathschlag seines willens alles erschaffen/ desse fürnemmen bestehn/ vnd desse willen niemand hinderen mag. Er ist der Selig einig Fürst/der König aller Königen/vnd Herz aller Herzen/der alle ding Lebendig macht/2^{te}.

Genes. 3.
Genes. 1.

Psalm. 8.

Vorausß aber vnd in w3 gestalt wir erschaffen seyen / lehrt vns Moses da er schreibt: Kaat bist du / Kaat solt du widerumb werden. Item Gott schuff den Menschen in seiner bildnus / in der Bildnus Gottes schuff er ihn / vnd fast ihn vber alle Thier der Erden.

Psalm. 100.

Auff das end hin aber / seind wir erschaffen/das wir Gott vnsern Schöpffer Ehren/ Loben vnnd Preisen / wie der H. Dauid spricht: Singet dem Herren im ganzen Land/dienet dem Herren mit freuden/kommet für ihn mit Frolocken. Erkennet d3 der Herr/Gott ist/er hat vns gemacht / vnd nit wir vns selbs/das wir sein Volck seyen / vnd die Schäßlin seiner Weib. Darumb Leben vnnd Sterben wir mit vns / sonder dem Herren / dieweil wir vnser Leben von dem Herren empfangen haben.

II. Von vnserm Fall.

Genes. 3.

Wie wir aber durch ein erschrecklichen vnd trawrigen Fall kommen seyen in die Sünd / vnd durch die Sünd in Todt vnd ewige verdammnis / finden wir im ersten Buch Moses am 3. Cap. D3 nemlich vnser erste Eltern mehr glaubt vnd gehorsamet haben den süßen worten der listigen Schlangen / denn dem Heilsamen befehl ihres Schöpfers vnd Gottes. Durch welche freuenheit/ vnd Vndanckbarkeit/ Gottes Gerechtigkeit vnd Warheit dermassen ist beleidiget worden / das sie beyde von stundan auß dem Paradeis verstoßen worden: Vnd ist hiemit ein so schwere vnnd grosse Sünd

Vorred.

Sünd in die Welt vnd vber alles Fleisch kommen/auch vnserenatur so gar verendert vnnnd verbösert worden / das wir von vns selbs nicht geschickt noch tiglich seind etwas guts zu gedencken/verschweigen zuthun. Daher werden wir von Natur Kinder des Zorns genennet. Daher seind auch die jungen Kindt dem Todt vnd Bösen ansechtungen vnderworfen. Daher auch die aukerwelten / das Gut das sie gern wolten/nicht thun/das Böß aber/das sie hassen/thun. Daher singen wir das traurig Gesang mit dem Königlichen Propheten David: In Sünden bin ich geboren/in Sünden bin ich empfangen/viel Sünden hab ich begangen/2.

Ephes. 2.
Rom. 5.

Rom. 7.

Psal. 51.

III. Von vnserer Erlösung.

Sleich wie aber die gedechtnus vnseres Falls traurig vnd erschrecklich ist/also ist viel mehr Frölich vnd lieblich die betrachtung vnseres Widerbrachten Heils. Dann wie durch ein Menschen die Sünd in dise Welt kommen ist / vnd der Todt durch die Sünd: Also ist allein durch Christum die Rechtfertigung des Lebens vber alle Menschen kommen. Dann Gott hat also diese Welt geliebt daher seinen eingebornen Sohn dahin geben hat / auff das ein jeder der an ihn Glaube / nicht verloren werde / sonder habe das Ewig leben. Vnd wie nur ein Gott ist / also ist auch nur ein Heyland: Vnd ist kein anderer Nam in dem wir mögen selig werden / dann der Namen Ihesu. Dann von dem zeuget Gott der Vatter von Himmeln herab in beysein Gott des Heiliges Geistes: Dis ist mein geliebter Sohn inn welchem ich ein Wolgefallen hab/den sollet ihr hören. So man nun Christum hören sol (spricht Cyprianus) sollen wir nit achten was andre vor vns gelehrt oder gethan haben / sonder was Christus/welcher vor allen ist/geredt vnd gethan habe. Dann man nit der Mensch brauch vnd gewohnheit / sonder dem willen Gottes folgen vñ nachschlagen sol. Wz aber Christus gelehrt vnd gethan habe / auch was er von vns fordr/ zeuget die

Rom. 5.
Joan. 3.

1. Thimot. 2.

Act. 4.

Mat. 17.

Cyprianus.

Vorred.

Math. 22. Evangelische Warheit in einer Summ: Nemlich das er will/
das wir Gott lieben von ganzem Herzen / vnd den Nächsten
als vns selbs. Dann wenn wir (spricht er) ein ander liebend/
Joan. 5. werde jederman erkennen das wir seine Jünger seyen. So
verheist er vns auch Joan 5. Wer in ihn vertrauwe vnd glau-
be/der komme in kein Gericht/sonder wenn er gleich Sterbe/
werde er doch Leben. Dann er der Herz mit seiner Unschuld/
vnd mit seinem verdienst alle vnser Schuld vnd Missethat
bezalt hat / Also das wir ein sicheren Zugang haben / zu Gott
vnd Ewiger Seligkeit. Vnd dieses frölich Euangelium ist
vns versicheret vnd bestetiget in zweyen heiligen Zeichen oder
Sacramenten / dem H. Tauff/vnd dem H. Nachtmal/mie
welchen wir Christo ingeleibet vnd verbunden werden / zur
danckbaren Gedechnus alles desse/ daß er für vns Gelitten
hat/vnd wir im herwiderumb zuleisten schuldig seind.

IIII. Von dem Ewigen Leben.

Alß solchen Glauben inn Christum (welcher thetig vnd
vberflüssig ist inn guten Wercken) folget der Kranz der
Ehren/Ewige freud vnd Seligkeit. Dann ob schon hie
Leib vnd Seel von einander scheiden muß / vnd der Leib inn
der Erden schlafft/die Seel aber seht an ihr orth/ biß an den
grossen Tag/an welchem Posaunen schallen / vnd die tod-
ten vnverwesentlich werden widerumb Aufferstehn: Wirt
2. Corint. 15. doch Leib vnd Seel widerumb zusammen kommen/ vnd wirdt
vns Christus mit lauter Stimm ruffen: Kommet her ihr
Math. 25. Gebenedeyten meines Vatters / Besizet das Reich/welches
euch von Ewigkeit her bereitet ist. Da werden wir ohne alle
Sterblichkeit bey vnserem Gott / bey vnserem Vatter/ bey
Christo vnd allen Heiligen sein/vnd bleiben inn alle Ewig-
1. Corint. 2. keit/ Inn solche Freud vnd Herrlichkeit / die kein Aug gese-
hen hat/vnd kein Ohr gehört hat/ vnd in keines Menschen
Herz gestiegen ist.

Wenn

Vorred.

Wenn wir nun diese vier Hauptartickel/welche vns in der Bibel hin vnd wider Weitleufftig fargebildet werden/bedencken/werden wir nicht allein erkennen/das Got ein Allmechtiger/Ewiger/Barmherziger/Grechtter Gott sey/sonder wir werden auch vnser anerborne Schwachheit vnd Ungerechtigkeit beweinen auch vnns vor seiner Hohen Maiestat demütigen/vnd wissen das wir alles /was wir Guts haben an Leib vnd Seel/von dem Herren empfangen haben. Derhalben geben wir vns in sein Schutz vnd Schirm Gefangen/vnd erkennen woll/ das wir in vnserer Schwachheit /wie ein jung Kind in seinem eignen Vnrath müßten verderben /wo vns die Götlich sorg vnd Fürscheidung nit zuhilff kemme.

Damit wir nun auch an der selbigen nit zweiffeln möchten/dieweil wir faul vnd treg seind zu Glauben allem dem/das zu den Ehren Gottes /vnd vnserem Heil dienet/hat dieser Christenlich Lehrer Theodoretus vor Eilffhundert vnd dreissig Jahren/zehen Predigen von der rechten sorg vnd Fürsichtigkeit Gottes vber vns Menschen/gehalten vnd beschrieben/mit solchem Eyfer vnd ernst/das man mit der Warheit wol sagen mag/ein Heyd/der von Gott vnd seinen Wercken nichts wüßte/möchte hierauf sein Ewige Weißheit/ordnung vnd liebe gegen vns erlernen. Darumb als Nicolaus Maionanus eben diese Predigen vor Sechs vnd dreissig Jahren in einer alten Bibliothec funden/hat er sie vnserem Vaterland zu gutem dem Weitberümbten Herren Joachimo Vadiano/zur selbigē zeit Burgermeister zu S. Gallen zugesand/welcher sie bald dem Edlen geschirz der Ehren Gottes / H. Heinrichen Bullingern (Löblicher vnd seliger Bedechtnus) vberantwortet /welcher sie dannethin dem Wolverdienten Herrn vnd trewen Diener Christi/Rudolff Walthern (welchen Got noch lange zeit der Christenheit zu gutem wölle erhalten)vbergeben/das er sie auß Griechischer sprach in Latein vertiren solt. Dieweil aber solche vermanung auch den/wel-

chs

Vorred.

ehen dise sprachē vn bekant sein sehr nützlich vñ notwendig ist/
 habē mich kleinfügen vil fürnehmer leuten derē ansehen billich
 viel bey mir gelten sol / angesprochen diese Zehen Predigen in
 Teutsch zubringen. Ob ich nun mein vnverstand vnd vnge-
 schickligkeit / wol erkenn / vnd gern bekenn / so hab ich doch die-
 sen kleinen anlaß Gottes Ehr zu fürdern / nit können versau-
 men / sonder hab mich in dieser nütlichen Arbeit gern geübet /
 Diemeil ich auch meinen Glauben hierauf nicht wenig ge-
 sterckt hab. Diese mein erste vnd kleinfüge arbeit aber / hab ich
 als ein vnzeitige Frucht / niemand anders denn euch meinem
 Günstigen Gnedigen Herrn sollen nach wollen zuschrei-
 ben / auß grosser liebe meines Vatterlands / vnd Danckbarer
 gedechtnus aller Gutthaten vnd hilff / die zum theil die mei-
 nen / zum theil ich selbs von euwer Ersam Weisheit empfan-
 gen hab / mit erbietung aller gehorsamen Diensten / die ich euch
 meinem getreuen Herrn zu leisten schuldig bin. Verhoff
 hieneben diß mein gering fürnemen / werde euch / desse Weis-
 heit / Dapfferkeit / vñ freundligkeit dem ganzen Vatterland /
 vnd mir insonderheit wolbekannt ist / nit mißfallen. So weiß
 ich auch euwer ansehen werde starck gnug sein / diß Büchlin /
 auch ander Leuten angensem zu machen / vnd zu Comendiren.
 Der Allmechtig Gott verleihe euch weiter sein Gnad vnd
 Geist / damit ihr vnser Vatterland / wie bißher / in einigkeit des
 waren Glaubens / auch in grossem frieden vnd wolstand helf-
 fen regieren vnd führen mögend / A M E N. Datum zu
 Basel den 6. tag Jenner / an welche tag vor fünffschenhun-
 dert vnd ein vnd fünffzig Jaren Christus vnser Heiland von
 S. Johanssen dem Teuffer ist getaufft worden.

Ewer E. W. Vndertheniger vnd ge-
 horsamer

Johann Jacob Baumann
 von Zürich.